

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

wir informieren Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des Diözesanrats am 29. Februar und 1. März 2008 im Kloster Reute.

Schwerpunkthema: Ehrenamt in einer missionarischen Kirche

Bischof Gebhard richtete einen Dank an alle Ehrenamtlichen unserer Diözese. Ohne sie sei Kirche nicht vorstellbar. Anerkennung und Förderung seien weiter zu entwickeln. Religiöse Menschen zeigten mehr Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement. Dieses Motiv sei selbstbewusst darzustellen.

Dr. Leyener vom Institut für Fort- und Weiterbildung sprach in seinem vorzüglichen Impulsreferat vom Leitbild der „Apostel und Mitwirkenden“. Kirche muss im Lebensraum der Menschen profiliert aktiv bleiben. Den Delegierten wurde deutlich, dass sich das Kirchenbild des 19. Jahrhunderts ändern muss. Hierarchien in der Gemeinde sind nicht mehr gefragt, sondern klare Rollenzuweisungen in einem Kompetenzteam, das Kirche als gemeinsame Aufgabe begreift. Die Engagierten sind mit ihren Charismen zu entdecken und zu motivieren. Sie sollen ihre eigenen Begabungen und Glaubensüberzeugungen einbringen und dürfen dabei nicht beengt werden. Sie müssen in differenzierter Form spirituell und fachlich begleitet werden und bei Konflikten Hilfen erfahren. Wertschätzung muss es zu Beginn und während des Engagements, aber auch beim Abschied nehmen geben. Sehr wichtig ist ein achtsamer Umgang miteinander, reine Arbeitssitzungen sind zu wenig, der ungezwungene Austausch in der Gemeinschaft darf nicht zu kurz kommen. Wir dürfen nicht nur nach „innen“ blicken, sondern sollten von Initiativen außerhalb lernen und sie im Sinne des Weltauftrags unserer Kirche unterstützen. Muttersprachliche Gemeinden dürfen keinesfalls außen vor bleiben. Gute Initiativen sollten in einem Informationspool aufnehmen.

Generalvikar Dr. Stoppel hob den großen Wert des Dienstes der Engagierten hervor, die sich über viele Jahre hinweg selbstlos in unserer Kirche einbringen. Auch ihnen gelte besonderes Augenmerk. Angebote für spirituell gestaltete Atempausen seien ein möglicher Weg.

Am Samstag war Gelegenheit, mit Engagierten aus neun ausgewählten Projekten aus unserer Diözese zu sprechen. Es war für uns erneut begeisternd, wie viele gute Ideen es bei uns gibt! Die Bereitschaft war spürbar, zur „missionarischen Kirche im Volk“ aufzubrechen. Noch ist aber die praktische Bedeutung dieses Begriffs unklar. Vielleicht muss auch ein neuer Begriff für „Ehrenamt“ gefunden werden. Für diese Entwicklung brauchen wir eine Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe. Für die Begleitung sind finanzielle Mittel bereitzustellen. An steuerlichen Hilfen und Vergünstigungen darf es nicht fehlen. Wir dürfen uns gegenseitig im Glauben stärken und an die neuen Entwicklungen mit Vertrauen und ohne Angst herangehen. In unseren Ausschüssen und im Dekanatsrat soll das Thema weiter bearbeitet werden.

Bericht des Bischofs

Bischof Gebhard informierte den Diözesanrat über eine Pilgerreise mit den Dekanen, darunter auch unser Dekan Hildebrand, in das Heilige Land. Er berichtete über einen Studientag der Deutschen Bischofskonferenz zum Thema Ehe und Familie. Die Planungen und Gebührenverhandlungen für einen kircheneigenen Fernsehsender seien schwierig. Gerüchte über Kosten in Höhe von bis zu 30 Mio. bezeichnete er als „abwegig“. Zu den Äußerungen von Erzbischof Dr. Zollitsch, dem neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, betonte er, dass an eine Aufhebung der Zölibatsverpflichtung nicht gedacht werde.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Fasten- und Kartage und für das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn und Heilands Jesus Christus von Herzen Gottes reichen Segen.

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.de

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.